

Deutschsprachige Endspielbücher

Ich möchte hier einen knappen Überblick über einige der gängigen deutschsprachigen Endspielbücher geben. Ich beschränke mich dabei im Wesentlichen auf "Gesamtwerte", spare also Bücher aus, die sich mit speziellen Teilbereichen (z.B. nur Turmendspielen) beschäftigen.

Erwartet keine tiefergehenden Rezensionen, das hier soll nur als kleine Hilfestellung zur Buchauswahl dienen. Aus allen diesen Büchern kann man etwas über Endspiele lernen, keines ist schlecht, aber vielleicht ist nicht jedes für jedermann und jede Zielsetzung gleichermaßen gut geeignet.

- Karsten Müller: **Schachendspiele für Kids**
- Jeremy Silman: **Silmans Endspielkurs**
- Mark Dvoreckij: **Die Endspieluniversität**
- Bernd Rosen: **Fit im Endspiel**
- Jesus de la Villa: **100 Endspiele die Sie kennen müssen**
- John Nunn: **Das Verständnis der Schachendspiele**
- Müller/Lamprecht: **Grundlagen der Schachendspiele**
- Max Euwe: **Endspieltheorie und -praxis**
- Juri Awerbach: **Was man über das Endspiel wissen muss**
- Schereschewski: **Strategie der Schachendspiele**



Alle diese Bücher behandeln die "must have"-Endspiele, die in jedes Endspielbuch gehören und die da wären:

- Bauernendspiele
- Turmendspiele
- Figur gegen Bauer
- Läuferendspiele (gleichfarbig/ungleichfarbig)
- Läufer gegen Springer

Nicht alle gehen jedoch darüber hinaus und nicht alle fangen bei Null an. Nur die ersten beiden behandeln z.B die elementaren Mattführungen. Hier eine Tabelle dazu:

	Elementare Mattführungen	Matt mit Springer u. Läufer	Dame gegen Turm	Turm gegen Leichtfigur	Turm und Leichtfigur geg. Turm	Springerendspiele (S vs S)	Damenendspiele (D vs D)	Aufgaben
Schachendspiele für Kids	ja	ja	ja	ja	nein	ja	nein	36
Silmans Endspielkurs	ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein	85
Die Endspieluniversität	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ca 230
Fit im Endspiel	nein	nein	nein	nein	nein	ja	ja	240
100 Endspiele die Sie kennen müssen	nein	ja	nein	ja	ja	nein	nein	67
Das Verständnis der Schachendspiele	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	keine
Grundlagen der Schachendspiele	knapp	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ca 180
Endspieltheorie und -praxis	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	keine
Was man über das Endspiel wissen muss	knapp	ja	ja	ja	nein	ja	ja	keine

In der letzten Spalte der Tabelle ist angegeben, wie viele Übungsaufgaben die Bücher jeweils enthalten.

Die Bücher im einzelnen:

Karsten Müller: **Schachendspiele für Kids**

Das Buch fängt zwar bei Null an und behandelt auch die elementaren Mattführungen, aber obwohl der Titel nur leichte Kost suggeriert, beschränkt sich der Autor keineswegs nur auf die ganz elementaren Basics. In den 50 doppelseitigen Lektionen ist erstaunlich viel Inhalt zu finden und m.E. wird in diesem Buch tatsächlich (wenn auch knapp) alles abgehandelt, was man zunächst als durchschnittlicher Vereinsspieler über das Endspiel wissen sollte. Also nicht nur für Kids. ;-) [Leseprobe](#)

Jeremy Silman: **Silmans Endspielkurs**

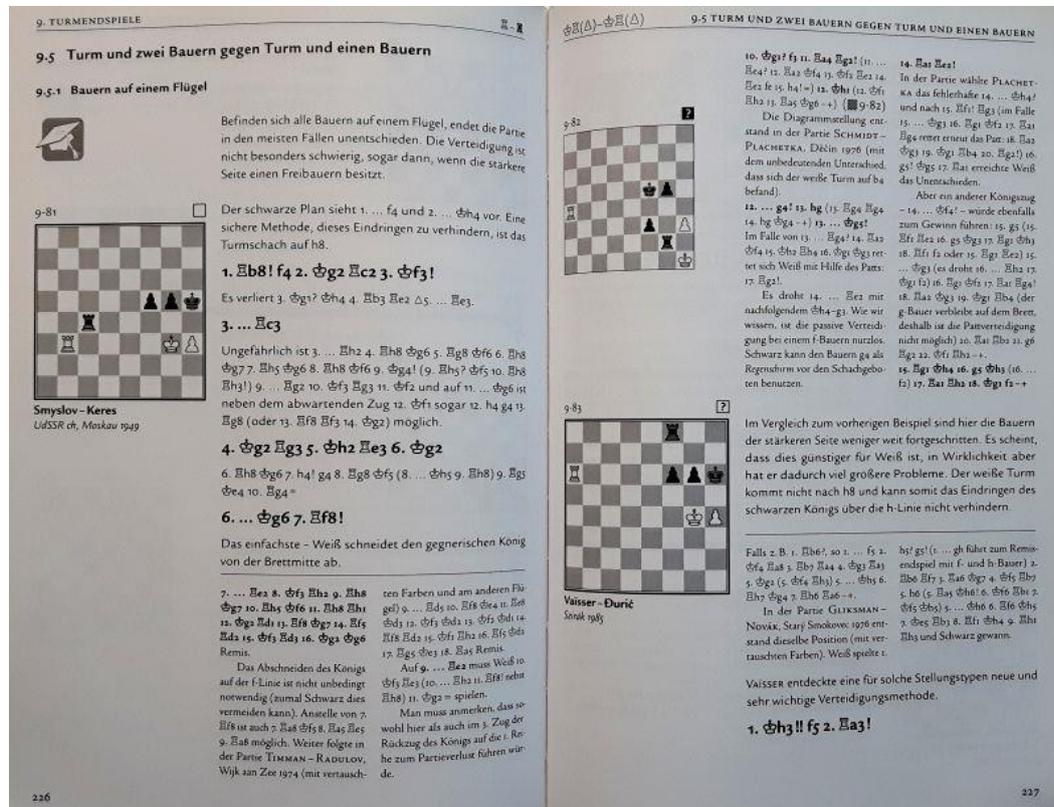
Auch Silman fängt bei Null an, aber in seinem (recht textlastigen und im typisch amerikanischen "Silmanstil" verfassten) Werk sind die Lektionen nicht nach Endspieltypen geordnet, sondern aufsteigend nach Spielstärkeklassen. Ein interessanter Ansatz. Der Leser kann sich zunächst auf den Teil des Buches beschränken, der seinem Rating entspricht und mit der Zeit dann in den Kapiteln fortschreiten. Auf viele Endspiele verzichtet Silman allerdings trotzdem ganz. (siehe die Tabelle oben)

Bernd Rosen: **Fit im Endspiel**

Kein Lehrbuch im traditionellen Sinne, sondern mehr ein Übungsbuch. Man wird in jedem Kapitel (nach einem kurzen einführenden Beispiel) gleich ins kalte Wasser der Übungsaufgaben geworfen und alle weiteren Konzepte und Prinzipien des entsprechenden Endspiels werden erst bei den Lösungen erklärt. Die Aufgaben sind allerdings sehr gut ausgewählt und die bei den Lösungen präsentierten Zusammenfassungen sind präzise und instruktiv. In dieser Hinsicht ist "Fit im Endspiel" durchaus auch als schnelles Nachschlagewerk brauchbar. Als alleiniges erstes Endspielbuch zum Selbststudium vielleicht nicht für jeden geeignet, aber als ergänzendes Trainingsbuch sicher eine gute Wahl. [Leseprobe der englischen Ausgabe](#)

Mark Dvoreckij: Die Endspieluniversität

Die "Uni" wurde auch schon als der "Rolls Royce" unter den Endspielbüchern titulierte. Das Buch behandelt alles, was ein normal Sterblicher jemals über das Endspiel wissen muss. Es ist in erster Linie als Lehrbuch konzipiert, aber durchaus auch als Nachschlagewerk zu gebrauchen. Das Buch ist methodisch gut aufgebaut und hat ein übersichtliches Layout:



Grundlagenwissen ist z.B. in größerer Schrift gedruckt, so dass man sich zunächst darauf beschränken kann. Es gibt viele hilfreiche Merkgelungen und eine Menge Übungsaufgaben, viele davon allerdings recht anspruchsvoll.

Jesus de la Villa: 100 Endspiele die Sie kennen müssen

Ein sehr gut strukturiertes Buch, in dem die Prinzipien der wichtigsten Endspiele klar herausgearbeitet werden. Kein reiner Variantenschwung, sondern auch anschauliche Erklärungen und Merksätze. Man muss dabei jedoch beachten, dass ausschließlich die sogenannten "exakten" Endspiele behandelt werden, also die theoretischen "Basis"-Endspielstellungen mit ganz wenig Material. Das heißt, dass auch bei den Turmendspielen oder bei den Endspielen mit ungleichfarbigen Läufern nie mehr als maximal zwei Bauern auf dem Brett sind! Für diejenigen, die es langsam angehen wollen, gibt der Autor auch an, welche der Stellungen im Buch für den Anfang zunächst genügen würden. Das sind derer 23, also ca ein Viertel des Buches. [Leseprobe](#)

Müller/Lamprecht: Grundlagen der Schachendspiele

Eine Alternative zur Endspieluniversität. Ähnlicher Umfang wie diese, aber ein etwas schlichteres Layout und weniger "Merksätze". Ob man besser mit dem Müller/Lamprecht oder mit Dvoreckij's Werk zurecht kommt, hängt wohl ein wenig vom persönlichen Geschmack ab.

John Nunn: **Das Verständnis der Schachendspiele**

Nunn behandelt 100 wichtige Themen, die in Endspielen auftreten können, anhand von je vier Beispielen auf einer Doppelseite. Dabei ist das Material bunt gemischt und besteht nur teilweise aus theoretischen Endspielstellungen. Neben einigen Studien sind auch viele praktische Partiebeispiele dabei. Auf verallgemeinernde Regeln für die unterschiedlichen Endspieltypen verzichtet er dabei weitgehend. Alles in allem also kein ganz typisches Endspillehrbuch. Gut geeignet allerdings als Vertiefung oder als Ergänzung z.B. zum 'de la Villa'

Max Euwe: **Endspieltheorie und -praxis**

Ein Klassiker im alten Stil, der immer wieder neu aufgelegt wird. Euwe handelt die Themen zwar deutlich kompakter ab, als die Autoren der dicken Werke und bietet keine Übungsaufgaben, das Buch ist aber auch heute immer noch sehr brauchbar.

Juri Awerbach: **Was man über das Endspiel wissen muss**

Ein Klassiker für die Minimalisten, die nur wenig Zeit (oder Lust) haben, aber trotzdem nicht ohne Endspielgrundlagen auskommen möchten. Auf nur ca 80 Seiten, im handlichen Format, schafft es Awerbach tatsächlich das Wesentliche (wenn auch knapp) unterzubringen. Die deutsche Ausgabe ist nur noch antiquarisch zu haben, aber die englische ("Chess Endings: Essential Knowledge") wird noch aufgelegt.

Zusätzlich zu *einem* der oben aufgeführten Bücher empfehle ich

Schereschewski: **Strategie der Schachendspiele**

Hier geht es nicht um theoretische Endspielstellungen bestimmter Figurenkombinationen, sondern um *Endspielstrategien*, also um generelle Ideen und Prinzipien, die in allen Endspielen anwendbar sind. Ein echter Klassiker, der nichts an Wert verloren hat und immer noch gültig und empfehlenswert ist.

Vorwort	5
Die Zentralisierung des Königs	11
Die Bauern im Endspiel	20
Die Problematik des Abtauschs	23
Der Grundsatz: „Nichts überstürzen!“	40
Das Denken in Schemata	58
Das Prinzip zweier Schwächen	69
Der Kampf um die Initiative	82
Die Verhütung feindlichen Gegenspiels	96
Der isolierte Damenbauer	108
Das Läuferpaar im Endspiel	122
Beiderseitige Bauernmehrheiten mit der offenen d-Linie	140
Komplizierte Endspiele	148
Verzeichnis der Partiestellungen	189